

MÄRZ

SCHAUSPIELFRANKFURT
FRANKFURTER
THEATERSPIELHAUS

ACH, WENN IHR WÜSSTET.

MÄR	SCHAUSPIELHAUS	KAMMERSPIELE	BOX / ANDERE SPIELSTÄTTEN
01 MI		20.00 – 21.40 A NSU 2.0 Text und Regie: Nuran David Calis	
02 DO		20.00 – 21.30 A UNHEIM Text und Regie: Wilke Weermann	
03 FR	19.30 – 20.40 B DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN nach Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	20.00 – 21.30 A NACH MITTERNACHT nach Irmgard Keun Regie: Barbara Bürk	
04 SA	19.30 PREMIERE ABO PREM / S DIE TRAUMNOVELLE nach Arthur Schnitzler Regie: Sebastian Hartmann anschl. Premierenfeier	20.00 A LIFE IS BUT A DREAM nach »Onkelchens Traum« von F. M. Dostojewski Regie: Barbara Bürk	FÜHRUNGEN DURCH DAS SCHAUSPIELHAUS Blicke hinter die Kulissen des Theaters am 06. und 25. März um 18.00 Uhr. Treffpunkt: Kassenfoyer, Tickets 7 €. Begrenzte Teilnehmer:innenzahl!
05 SO	18.00 – 20.00 THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12/8 € ONKEL WANJA von Anton Tschechow Regie: Jan Bosse	18.00 – 19.15 A SOLASTALGIA Text und Regie: Thomas Köck	
06 MO	19.30 – 21.40 ABO MO A / A DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE von Jean-Paul Sartre Regie: Lijja Rupprecht	20.00 – 21.30 16 / 8 € UNTER UNS. UNSICHTBAR? Fragile Verbindungen #4 Theaterprojekt Junges Schauspiel ab 14 Jahren von Martina Droste und Tina Müller Regie: Martina Droste anschl. Publikumsgespräch	
09 DO		20.00 EXTRA 16 / 8 € LIEDSCHATTEN: SPACE ODDITY Musik aus der Kammer mit dem Ensemble	
10 FR	19.30 – 21.40 A EIN VOLKSFEIND von Henrik Ibsen Regie: Lily Sykes	20.00 – 21.50 A DER KLEINE SNACK Text und Regie: Nele Stuhler und Jan Koslowski	
11 SA	19.30 – 22.00 B Wiederaufnahme HIQB nach Joseph Roth Regie: Johanna Wehner	20.00 – 21.50 B LIBERTÉ OH NO NO NO von Anja Hilling Regie: Sebastian Schug	JUNGES SCHAUSPIEL BACKSTAGE Für Jugendliche: 08.03. & 22.03. 18 – 21 Uhr Offenes Schauspieltraining 21.03., 18.30 Uhr Treffpunkt Schauspielkantine zu »Balance – Zehn Versuche, die Welt zu verstehen« 26.03., 12 – 16 Uhr Tagesworkshop Schauspiel Für Pädagog:innen: 13.03., 17.30 Uhr »Vorgeschaute«: kostenloser Vorstellungsbuch »Die Traumnovelle« mit Einführung und anschließendem Austausch mit Dramaturgin Katrin Spira 16.03., 19 Uhr »LL-Lounge«: Probenbesuch des neuen Spielprojekts »Balance – Zehn Versuche, die Welt zu verstehen« mit Einführung und anschließendem Austausch Anmeldung erforderlich unter theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de Ausführliche Informationen und weitere Termine unter: www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel
12 SO	18.00 – 20.10 A EIN VOLKSFEIND von Henrik Ibsen Regie: Lily Sykes	18.00 – 19.40 A NSU 2.0 Text und Regie: Nuran David Calis	
13 MO	19.30 ABO MO B / A 19.00 Einführung im Chagallsaal DIE TRAUMNOVELLE nach Arthur Schnitzler Regie: Sebastian Hartmann		
15 MI	19.30 – 21.10 22 / 8 € Wiederaufnahme THE FE.MALE TRAIL Ein Nick Cave-Abend mit Text und Musik von Katharina Bach und Band bitchboy		
16 DO	19.30 ABO DO A / A 19.00 Einführung in der Panorama Bar DIE TRAUMNOVELLE nach Arthur Schnitzler Regie: Sebastian Hartmann		
17 FR	19.30 ABO FR A / A 19.00 Einführung im Chagallsaal DIE TRAUMNOVELLE nach Arthur Schnitzler Regie: Sebastian Hartmann anschl. Publikumsgespräch	20.00 A LIFE IS BUT A DREAM nach »Onkelchens Traum« von F. M. Dostojewski Regie: Barbara Bürk anschl. Publikumsgespräch	
18 SA	19.30 – 21.30 A Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! ONKEL WANJA von Anton Tschechow Regie: Jan Bosse	20.00 – 21.15 A SOLASTALGIA Text und Regie: Thomas Köck	19.00 URAUFFÜHRUNG 12 / 8 € Weltkulturen Museum BALANCE – ZEHN VERSUCHE, DIE WELT ZU VERSTEHEN Performance Junges Schauspiel ab 14 Jahren von Martina Droste und Stephanie Endter Regie: Martina Droste
19 SO	18.00 – 20.10 A DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE von Jean-Paul Sartre Regie: Lijja Rupprecht	18.00 – 19.30 16 / 8 € UNTER UNS. UNSICHTBAR? Fragile Verbindungen #4 Theaterprojekt Junges Schauspiel ab 14 Jahren von Martina Droste und Tina Müller Regie: Martina Droste anschl. Publikumsgespräch	11.00 EXTRA 8 / 5 € Chagallsaal WHERE DO WE GO FROM HERE? Die Kunst in unruhigen Zeiten: Incubationism. Im Schwebezustand der Gegenwart Chiaki Soma und Satoko Ichihara im Gespräch
20 MO	19.30 ABO MO A / A 19.00 Einführung in der Panorama Bar DIE TRAUMNOVELLE nach Arthur Schnitzler Regie: Sebastian Hartmann		
21 DI			20.00 PREMIERE 12 / 8 € Box VICTORY CONDITION von Chris Thorpe Regie: Helena Jackson
22 MI	19.30 ABO MI A / A 19.00 Einführung im Chagallsaal DIE TRAUMNOVELLE nach Arthur Schnitzler Regie: Sebastian Hartmann		19.00 12 / 8 € Weltkulturen Museum BALANCE – ZEHN VERSUCHE, DIE WELT ZU VERSTEHEN Performance Junges Schauspiel ab 14 Jahren von Martina Droste und Stephanie Endter Regie: Martina Droste anschl. Publikumsgespräch
23 DO	19.30 – 21.40 ABO DO A / A Zum letzten Mal! DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE von Jean-Paul Sartre Regie: Lijja Rupprecht		
24 FR	19.30 – 20.40 B DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN nach Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	20.00 URAUFFÜHRUNG S MEIN LIEBLINGSTIER HEISST WINTER nach Ferdinand Schmalz Regie: Rieke Süßkow anschl. Premierenfeier	SCHAUSPIEL FRANKFURT UNTERWEGS »Im Herzen tickt eine Bombe« von Wajdi Mouawad Regie: Martha Kottwitz 24. März, Festival Woche junger Schauspieler:innen, Parktheater Bensheim
25 SA	19.30 – 21.10 22 / 8 € THE FE.MALE TRAIL Ein Nick Cave-Abend mit Text und Musik von Katharina Bach und Band bitchboy	20.00 – 21.50 A DER KLEINE SNACK Text und Regie: Nele Stuhler und Jan Koslowski	»10 Odd Emotions« Koproduktion mit der Dresden Frankfurt Dance Company Regie und Choreographie: Saar Magal 29. März – 02. April, Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste, Dresden
26 SO	18.00 – 19.10 B DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN nach Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	18.00 THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12/8 € MEIN LIEBLINGSTIER HEISST WINTER nach Ferdinand Schmalz Regie: Rieke Süßkow	
28 DI			20.00 – 21.00 12 / 8 € Box DIE LETZTE GESCHICHTE DER MENSCHHEIT von Sören Hornung Regie: Leon Bornemann
29 MI		20.00 EXTRA C DIE MARQUISE VON O... Uwe Zerwer liest Heinrich von Kleist	
30 DO	19.30 – 22.00 B HIQB nach Joseph Roth Regie: Johanna Wehner	20.00 – 21.30 A UNHEIM Text und Regie: Wilke Weermann	
31 FR	19.30 ABO FR B / A 19.00 Einführung im Chagallsaal DIE TRAUMNOVELLE nach Arthur Schnitzler Regie: Sebastian Hartmann anschl. Publikumsgespräch	20.00 A LIFE IS BUT A DREAM nach »Onkelchens Traum« von F. M. Dostojewski Regie: Barbara Bürk	

APR DER VORVERKAUF FÜR MÄRZ UND DIE ERSTEN VORSTELLUNGEN IM APRIL BEGINNT AM 10. FEBRUAR.

01 SA	19.30 SPIELZEIT ABO / A 19.00 Einführung im Chagallsaal DIE TRAUMNOVELLE nach Arthur Schnitzler Regie: Sebastian Hartmann anschl. Publikumsgespräch	20.00 – 21.30 A DIE GOLDBERG-VARIATIONEN von George Tabori Regie: Data Tavazde	
02 SO	18.00 – 20.30 B HIQB nach Joseph Roth Regie: Johanna Wehner	15.00 – 15.45 EXTRA 6 € BEA BEUTELRATTE WILL SICH FLEDERMAUSEN Live-Hörspiel ab 5 Jahren Text und Regie: Sarah Grunert	



WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE KARTENTELEFON 069.212.49.49.4

PREMIERE 04. MÄRZ 2023 SCHAUSPIELHAUS

DIE TRAUMNOVELLE

NACH ARTHUR SCHNITZLER

»Kein Traum ist völlig Traum«, räumt der Wiener Arzt Fridolin seiner Frau Albertine gegenüber ein. Hinter dem Paar liegt einerseits das eheliche Versprechen, sich treu zu sein – und andererseits eineinhalb Tage und Nächte voller realer und surrealer, in jedem Falle aber: rauschhafter Abenteuer. Fridolin hat in einem Schloss an einer Festgesellschaft teilgenommen und wurde auf unangenehme Weise enttarnt. Seine Frau Albertine legt ihre »Tarnungs« als treue Ehefrau ab und berichtet ihrem Mann von sexuellen Begierden mit anderen Männern.

Die Traumnovelle erschien 1926 und schafft es bis heute, anhand einer scheinbar »kleinen Begebenheit« die menschlichen Triebe und Abgründe auf den Plan zu rufen. Sie blickt ins Unbewusste und bricht mit der Verquickung von Traum und Wirklichkeit die persönlichen Sicherheiten auf. Verunsicherung bleibt zurück, die das Menschliche gleichzeitig ängstigt und ausmacht.

REGIE UND **BÜHNE** Sebastian Hartmann **KOSTÜME** Adriana Braga Peretzki **VIDEO** Tilo Baumgärtel **LICHT** Lothar Baumgarten **DRAMATURGIE** Katrin Spira **MIT** Caroline Dietrich, Heidi Ecks, Christi-an Kuchebuch, Manja Kuhl, Sebastian Kuschmann, Annie Nowak, Christoph Pütthoff, Matthias Redlhammer, Holger Stockhaus **AM** 04./13./16./17./20./22./31. März, 01. April **SCHAUSPIELHAUS**

URAUFFÜHRUNG 18. MÄRZ 2023 WELTKULTUREN MUSEUM

BALANCE – ZEHN VERSUCHE, DIE WELT ZU VERSTEHEN

PERFORMANCE JUNGES SCHAUSPIEL AB 14 JAHREN VON MARTINA DROSTE UND STEPHANIE ENDOTER KOOPERATION MIT DEM WELTKULTUREN MUSEUM

»Wir sind Natur.« (Roberta Carvalho) Es braucht dringend diesen Perspektivwechsel und ein Teil der jungen Generation, die die letzte sein könnte, ist in Bewegung, auf der Suche nach neuen Blickwinkeln. Es braucht die Erfahrung neuer Realitäten, alternativer Weltbilder, offener Zugänge zu dem, was »Natur«, »Umwelt«, »Gesundheit«, »Verbundenheit« oder »Sinn« sein könnten.

Wie leben? Im eigenen Körper, mit der persönlichen und kollektiven Geschichte? Mit der Umwelt, der spirituellen Welt, im globalen Miteinander? Diesen Fragen stellt sich das Weltkulturen Museum in Frankfurt mit der Ausstellung »healing. Leben im Gleichgewicht«.

Ihre vielstimmigen Perspektiven auf Heilung, Transformation und Gleichgewicht in einem transkulturellen Austausch nutzt das diverse Jugendensemble, um eigene Selbst- und Weltbilder zu befragen und Handlungsoptionen für einen würdevollen Umgang miteinander und der Welt zu entdecken.

REGIE Martina Droste **KOSTÜME** Anna Sünkel **KOMPOSITION UND SOUNDDESIGN** Max Mahlerl **CHORLEITUNG** Christina Lütz **MIT** Nazir Akbari, Jona Gabriel Harnisch, Livia Jannig, Julia Pavić, Sunny Seohui Lee, Elias Stephan, Justus Stolze, Helen Teketel, Francesca Ventriglia, Šjar Yildiz **AM** 18./21. März **WELTKULTUREN MUSEUM**

URAUFFÜHRUNG 24. MÄRZ KAMMERSPIELE

MEIN LIEBLINGSTIER HEISST WINTER

NACH FERDINAND SCHMALZ

Der Wiener Tiefkühlkostvertreter Franz Schlicht soll einem makabren Wunsch nachkommen. Sein Kunde Doktor Schauer ist fest entschlossen, sich zum Sterben in eine Tiefkühltruhe zu legen. Er beauftragt Franz Schlicht, den gefrorenen Körper auf eine Waldlichtung zu verfrachten. Zum vereinbarten Zeitpunkt ist die Tiefkühltruhe jedoch leer, und Schlicht begibt sich auf eine höchst ungewöhnliche Suche nach der Person oder Leiche durch das von Sommerhitze gequälte Wien. Dabei kreuzen die Tatortreinerin Schimmelteufel, ein Ingenieur, der sich selbst eingemauert hat, und ein Ministerialrat, der Nazi-Weihnachtsschmuck sammelt, seinen Weg durch die gesellschaftlichen Milieus der Stadt. Nichts weniger als einige fundamentale Erkenntnisse über die Verhältnismäßigkeit von Leben und Tod gewinnt Schlicht auf seiner selbst-aufgelegten Mission.

Der Bachmann-Preisträger Ferdinand Schmalz nimmt uns in seinem Debutroman mit auf eine abgründige Tour im Stil eines melancholischen österreichischen Krimis, mit der aus seinen Theaterstücken bekannten Sensibilität für Sprache und Form.

REGIE Rieke Süßkow **BÜHNE** Marlene Lockemann **KOSTÜME** Sabrina Bosshard **MUSIK** Max Windsch-Spoerk **DRAMATURGIE** Katja Herlemann **MIT** Christina Geißle, Stefan Graf, Tanja Merlin Graf, Anabel Möbius, Katharina Linder, Melanie Straub, Wolfgang Vogler **AM** 24./26. März **KAMMERSPIELE**



»Unter uns. Unsichtbar?« Theaterprojekt Junges Schauspiel ab 14 Jahren von Martina Droste und Tina Müller / Regie: Martina Droste / Daphné Doisy-Tiesset

EXTRAS

LIEDSCHATTEN: SPACE ODDITY

Musik aus der Kammer mit dem Ensemble

Ground control to Major Tom! Im März richten wir alle Teleskope unserer musikalischen Dunkelkammer in Richtung Weltall, denn hier gibt es einiges zu entdecken. Wir sehen Bilder vom Leben auf dem Mars, suchen nach dem »Moonraker« mit dem Schwerkraftsimulator, begrüßen lustige Astronaut:innen und natürlich All-Star-Major Tom, der möglicherweise gleich mehrfach in den Kammerspielen vorbeikommen könnte. Liedschatten mischt Pop mit Chanson, Experimentelles mit Punk, Trash mit Romantischem und präsentiert eine klingende Odyssee durch und im Weltraum mit Songs von David Bowie, Sun Ra, Elton John, Shirley Bassey (Moonraker), Paul Lincke, Die Ärzte und vielen mehr.

MIT Agnes Kammerer, Katharina Linder, Annie Nowak, Lotte Schubert u. a. **BAND** Max Mahlerl, Alex Matjwick, Ralf Merten **Einrichtung** Katrin Spira **BÜHNE** Devin McDonough **KOSTÜME** Cosima Winter **AM** 09. März **KAMMERSPIELE**

Ermöglicht durch den Patronatsverein.

WHERE DO WE GO FROM HERE?

Die Kunst in unruhigen Zeiten:

»Incubationism. Im Schwebezustand der Gegenwart«

Chiaki Soma und Satoko Ichihara im Gespräch

Als Vorgeschmack auf das Programm des internationalen Theaterfestivals »Theater der Welt«, das vom 29. Juni bis 16. Juli 2023 stattfinden wird, präsentieren wir in der Reihe »Where do we go from here?« Künstlerinnen des Festivalprogramms im Gespräch. In der Märzausgabe kommt die Programm-direktorin des Festivals Chiaki Soma selbst zu Wort. Sie spricht mit der japanischen Autorin und Regisseurin Satoko Ichihara. Dabei wird es um den Begriff des »Incubationism« gehen, den Chiaki Soma als Überschrift für das Festival gewählt hat. Gemeint ist damit die Beschreibung einer Grenzsituation in der Gegenwart, in der das Zukünftige zugleich befürchtet und ersehnt wird. Satoko Ichihara schreibt und inszeniert Werke, in denen (al)traumartig Mythos und Gegenwart kollidieren – surreale Welten, in denen aus dem Absentigen der Impuls zur Erneuerung entsteht. Wohin führt uns der Weg aus der »Inkubation« aktueller und zukünftiger Krisen? Brauchen wir nur neue Ideen – oder müssen wir lernen, neu zu denken? Und was bedeutet das für ein internationales Festival wie »Theater der Welt«?

MIT Chiaki Soma, Satoko Ichihara **MODERATION** Cécile Schortmann **AM** 19. März **CHAGALLSAL** Das Gespräch findet auf Japanisch statt und wird simultan übersetzt.

Die Veranstaltungsreihe »Where do we go from here?« wird ermöglicht durch die BHF BANK Stiftung und die Stadt Frankfurt. Sie wird in Partnerschaft mit dem Frankfurter Institut für Sozialforschung und der Hochschule für Gestaltung, Offenbach durchgeführt.

VICTORY CONDITION

von Chris Thorpe

»Bis ein Geschoss, das ich abfeure, ein Ziel auf diesem Platz trifft, dauert es maximal null Komma zwei drei Sekunden.« Ein Scharfschütze zielt aus dem Hinterhalt auf eine Demonstrantin. Eine Frau findet sich währenddessen als einzig beweglicher Punkt in einer in rasendem Stillstand eingefrorenen Realität wieder. Zwei Gedankenströme im Strudel einer aus den Funen geratene Welt.

Der britische Autor Chris Thorpe hat mit »Victory Condition« ein nachdenkliches und poetisches Stück über die Komplexität und den Schrecken der Gegenwart geschrieben. Die Regisseurin Helena Jackson verwebt die beiden Monologe in ihrer Inszenierung zu einem rauschhaften Erzählfluss.

MIT Miriam Schiweck, Andreas Vögler **REGIE** Helena Jackson **BÜHNE** Katharina Oleksinska **KOSTÜME** Antonia Mahr **DRAMATURGIE** Lukas Schmelmer **AM** 21. März **BOX**

DIE MARQUISE VON O...

Uwe Zerwer liest Heinrich von Kleist

Er war ein Heimatloser, Simulant, Außenseiter, Tyrann und zugleich ein »hell leuchtender Komet« (Peter Michalzik) – ein literarisches Genie, dessen Werke uns bis heute beunruhigen und begeistern. Heinrich von Kleists Werke sind systematische Darstellungen des (bis dato) Undarstellbaren – so auch in seiner beinahe einer Kriminalgeschichte gleichenden Novelle »Die Marquise von O...«, in der Gewalt das Thema ist, aber auch die Ähnlichkeit von Engel und Teufel, Gut und Böse, Ekel und Anziehung. Ensemblemitglied Uwe Zerwer hat für diesen Abend eine Fassung hergestellt, die den Kern der berühmten Novelle besonders zum Leuchten bringt.

MIT Uwe Zerwer **AM** 29. März **KAMMERSPIELE**

BEA BEUTELRATTE WILL SICH FLEDERMAUSEN

Live-Hörspiel ab 5 Jahren

Bea Beutelratte ist unglücklich: Niemand will mit ihr befreundet sein – die Beine sind zu kurz, die Ohren zu lang und alle einen hastig weg, sobald sie auftaucht. Wenn sie doch nur fliegen könnte, so wie die von ihr bewunderten Fledermäuse: »Ich werde losziehen, um die Fledermäuse zu suchen und eine von ihnen zu werden. Ich werde mich fledermaßen.« Bea packt ihren Beutel und macht sich auf einen Weg voller Abenteuer. Edda Ed von Schneck, Cornelius Hirsch, die Nachtgespenstin Huga und viele andere wunderliche Bekanntschaften begleiten sie auf ihrer Suche nach den Künstlern der Lüfte.

TEXT UND REGIE Sarah Grunert **ES LESEN UND SPIELEN** Annie Nowak, Anna Kubin, Torsten Flässig, Peter Schröder **MUSIK** Heiner Bomhard **ILLUSTRATION** Xenia Snagowski **AM** 02. April **KAMMERSPIELE**

VORANKÜNDIGUNG

DEAD VS. ALIVE POETRY SLAM

Poetry is dead. Oder nicht?

Poetry Slam ist ein Wettstreit der Autor:innen mit drei Regeln: Die Texte müssen selbstgeschrieben sein, Hilfsmittel sind nicht gestattet und es gibt ein Zeitlimit von 7 Minuten.

Beim Dead vs. Alive Poetry Slam treten die besten Poet:innen aus dem deutschsprachigen Raum gegen tote Dichter:innen an, die auf der Bühne verkörpert werden, und das Publikum muss die unangenehme Entscheidung treffen, wer den Abend gewinnt. Das ist Kunst vs. Wettbewerb, Poetry Slam vs. Klassik, Dead vs. Alive.

Ein Abend voller Unterschiede, Tiefgang, Dramatik und Humor, moderiert von Aileen Schneider, Hessenmeisterin im Poetry Slam, und dem Spoken Word-Spezialisten Jan Cönig.

AM 15. April **SCHAUSPIELHAUS** Der Vorverkauf startet am 10. Februar.

REPERTOIRE

DER KLEINE SNACK (UA) VON NELE STUHLER & JAN KOSLOWSKI

Eine Handvoll Erdnüsse, Tapas oder Mitternachtskebab – die Zwischenmahlzeiten des spätkapitalistischen Zeitalters lassen tief blicken: So ist es nicht weit vom Ernährungstrend zum Menschenbild. Eine kulinarische Reise von STUHLERKOSLOWSKI. **REGIE** Stuhler, Koslowski **MIT** Ecks, Kubin, Schubert, Pütthoff, Tumba **AM** 10./25. März **KAMMERSPIELE**

DER WEG DES SOLDATEN (UA) NACH WOLFGANG HERRNDORF

Klassenzimmerstück ab 15 Jahren

Alles begann bei den Aufnahmeprüfungen an der Kunsthochschule und endet schließlich vor einer einsamen Tankstelle abseits der Autobahn. Intelligent und lustig zugleich erzählt Wolfgang Herrndorf eine Geschichte über Kunst, Sex, Krieg und Freundschaft. **REGIE** Brüggemann **MIT** Bischoff, Klein Medina

Für Schulen buchbar. Anfrage unter: 069.212.47.877

DIE GOLDBERG-VARIATIONEN VON GEORGE TABORI

Die biblische Schöpfungsgeschichte dient Regisseur Mr. Jay als Folie für einen Theaterkruzweg, in dem Licht- und Musikeinsätze zur falschen Zeit kommen, Schauspielerrinnen ihren Text nicht können und die Diva Tormentina sich weigert, im Paradies nackt aufzutreten. Regie führt der Georgier Dava Tavadze, der diese Regisseurspassion als fiktive Realität anlegt, aus der Mr. Jay zu fliehen versucht... **REGIE** Tavadze **MIT** Flässig, Kubin, Schröder, Tumba, Vogler und Harkens (Live-Musik) **AM** 01. April **KAMMERSPIELE**

DIE LETZTE GESCHICHTE DER MENSCHHEIT VON SÖREN HORNING

KARL ist eine KI aus der Zukunft. KARLS Aufgabe, die Rettung der Menschheit, ist gescheitert. Die Menschen sind sehenden Auges ausgestorben. Nun langweilt KARL sich enorm und vermisst die Menschen, die er nie persönlich kennenlernen konnte. Also versucht die KI mit Hilfe einer Zeitmaschine die Menschen aus unserer Zeit vom Überleben zu überzeugen. KARLS Versprechen ist, die Rettung der Welt so effizient und spaßig wie möglich zu gestalten, denn ohne Spaß macht nichts Spaß. Wird die KI es schaffen, der Menschheit zum Überleben zu verhelfen? **REGIE** Bornemann **MIT** T. M. Graf **AM** 28. März **BOX**

DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE VON JEAN-PAUL SARTRE

Der junge Hugo ist auf der Suche danach, mehr als die Rolle des bürgerlich-aufgeklärten jungen Mannes zu spielen. Er nimmt einen Auftragsmord an und ist entschlossen Hoederer, den Parteiführer der kommunistischen Bewegung, zu töten, der mit den konservativen Kräften verhandelt. Je näher Hugo ihn kennenlernen, umso stärker gerät sein Beschluss ins Wanken. **REGIE** Rupprecht **MIT** Kuhl, Kuschmann, Nowak, Ruckpaul, Sandmeyer, Tumba, Redlhammer und Rohmer (Live-Musik), Graetzer (Live-Kamera) **AM** 06./19./23. März **SCHAUSPIELHAUS**

DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN NACH J. W. VON GOETHE

Als das Ehepaar Eduard und Charlotte beschließt, Freund Otto und Charlottes Ziehtochter Ottilie zu sich zu holen, passiert das, was passieren muss: Eduard verliebt sich in Ottilie und Otto fühlt sich zu Charlotte hingezogen. Das Kräfteverhältnis von Freiheit und Notwendigkeit steht zur Disposition und die Frage im Raum, ob Liebe aus freiem Willen besteht. **REGIE** Nielebock **MIT** Raulin, Kuhl, Flässig, Grunert **AM** 03./24./26. März **SCHAUSPIELHAUS**

Ein VOLKSEIND VON HENRIK IBSEN

Sommer, Sonne, Badesaison. Alle freuen sich auf die Kurgäste. Doch der Kurarzt Thomas Stockmann findet heraus, dass das Wasser des Bades verseucht ist. Es droht der Ruin. Was ist wichtiger – das Wohlergehen der Gäste? Oder das der Gemeinschaft? Ein absurd-komischer Politthriller über Medien, Manipulation und den Kampf um die Wahrheit. **REGIE** Sykes **MIT** Dentler, Dietrich, S. Graf, T. M. Graf, Meyer, Olivo, Reiß, Zerwer **AM** 10./12. März **SCHAUSPIELHAUS**

HIOB NACH JOSEPH ROTH

Gibt es einen Plan vom Glück, vom glücklichen, vom richtigen Leben? Woran halten wir uns, wenn scheinbar alles Fassbare aus den Händen gleitet? Johanna Wehner erzählt die Familiengeschichte um Mendel Singer auf den Spuren der klingenden Sprache Joseph Roths. **REGIE** Wehner **MIT** Dietrich, Ecks, Ehrhardt, S. Graf, Kreutinger, Pütthoff, Redlhammer **AM** 11./30. März, 02. April **SCHAUSPIELHAUS**

IM HERZEN TICKT EINE BOMBE VON WAJDI MOUAWAD

Klassenzimmerstück ab 14 Jahren

Ein junger Mann macht sich in einer Schneesturmnacht auf den Weg ins Krankenhaus, wo seine Mutter im Sterben liegt. Diese Nacht, in der das Erzählen einsetzt, wird sein Leben fortan in ein Früher und Danach gliedern. Ein sehr persönlicher Text des libanesisch-kanadischen Autors Wajdi Mouawad, der von Trauma-Bewältigung ebenso erzählt wie vom Erwachsenwerden. **REGIE** Kottwitz **MIT** Al Khayat

Für Schulen buchbar. Anfrage unter: 069.212.47.877

LIBERTÉ OH NO NO NO (UA) VON ANJA HILLING

Inspiziert von Rimbaud »Illuminationen« verdichtet Anja Hilling in ihrem Stück Splitter unserer Gegenwart zu einer rasenden Suchbewegung nach – Glück? Schmerz? Liebe? Gott? Freiheit? Oh no no no... Im Zentrum steht R, die alles von sich wirft, um allein zu sein, hier, wo alle sind. **REGIE** Schug **MIT** Bartsch, Schubert, Tumba, Zerwer und Drücker (Live-Musik) **AM** 11. März **KAMMERSPIELE**

LIFE IS BUT A DREAM NACH »ONKELCHENS TRAUM« VON F. M. DOSTOJEWSKI

Dostojewski Erzählung handelt von dem missglückten Versuch einer Mutter, ihre Tochter an einen reichen älteren Mann zu verheiraten. Regisseurin Barbara Bürk, die zuletzt »Nach Mitternacht« inszeniert hat, bringt diese Posse mit viel Witz auf die Bühne und entlarvt mit satirischem Humor die Doppelmoral einer korrupten und verdorbenen Stadtgemeinschaft. **REGIE** Bürk **MIT** Böger, Flässig, Geiße, Schütz, Straub, Vogler, Zerwer und Reschnefki (Live-Musik) **AM** 04./17./31. März **KAMMERSPIELE**

NACH MITTERNACHT NACH IRMGARD KEUN

Irmgard Keuns großer Frankfurt-Roman. 1936: Adolf Hitler ist am Opernplatz. Die Ich-Erzählerin Sanna versteht die fieberhafte Hysterie nicht. So wenig wie die Tatsache, dass Gerti nicht mit Dieter Aaron tanzen darf, Sannas Bruder Alois plötzlich »verbötene« Bücher schreibt und ihre eigene Tante sie denunziert, weil sie Görings Reden im Radio nicht hören will. **REGIE** Bürk **MIT** Geiße, Pütthoff, Schütz, Straub, Vogler, Zerwer und Reschnefki (Live-Musik) **AM** 03. März **KAMMERSPIELE**

NSU 2.0 (UA) STÜCKENTWICKLUNG VON NURAN DAVID CALIS

Wollen Vertrauen können wir noch in die Behörden setzen, die uns vor Terror schützen sollen? Der Filme- und Theatermacher Nuran David Calis nimmt in dieser semi-dokumentarischen Arbeit die Zusammenhänge zwischen Sicherheitsbehörden und rechtsextrremen Terroranschlägen ins Visier. **REGIE** Calis **MIT** Flässig, Schubert, Tumba **AM** 01./12. März **KAMMERSPIELE**

ONKEL WANJA VON ANTON TSCHECHEW

»Wenn man kein wirkliches Leben hat, dann nimmt man eben die Illusion. Das ist besser als gar nichts«, lässt Tschechow Onkel Wanja in seinem Drama sagen. Scheinbar harmlos hat er es mit »Szenen aus dem Lande« unterteilt, in denen es ihm gelingt, die ganze tragisch-groteske Komplexität des Lebens mit all seinen Widersprüchen und Sehnsüchten in den Beziehungen von sieben Menschen zu zeigen. **REGIE** Bosse **MIT** Flässig, Geiße, Koch, Raulin, Schröder, Schubert, Straub und Bigge/Göbel (Live-Musik) **AM** 05./18. März **SCHAUSPIELHAUS**

SOLALSTALGIA (UA) VON THOMAS KÖCK

Köcks Theatertext erzählt vom Verschwinden des Waldes und vom Verschwinden eines Mannes, der unter Solalstalgia leidet, jenem Schmerz, den man erlebt, wenn der Ort, den man liebt, angegriffen wird. Es geht um den Untergang des Waldes und um unser aller Umgang damit. Wo trauern wir über die Welt, die vor unseren Augen verschwindet? Und was, wenn der Ort, an dem wir trauern, genau der Ort ist, um den wir trauern? **REGIE** Köck **MIT** Meded, Linder, Schiweck und Catalan, Giménez, Pinheiro (Live-Musik) **AM** 05./18. März **KAMMERSPIELE**

THE FE.MALE TRAIL EIN NICK CAVE-ABEND MIT TEXT UND MUSIK

Katharina Bach ist in »The Fe.Male Trail« Orpheus und drischt mit ihren Bitchboys Textskulpturen und ein Konglomerat aus Nick Cave-Songs in den Theaterorkus. Eine düstere Hommage an den australischen Sänger, Underground-Musiker und Rock-Poeten, der in über drei Jahrzehnten mit seinen Songs über die Lust, das Grauen und den Tod Musikgeschichte geschrieben hat. **MIT** Katharina Bach und Band bitchboy: Roth, Standke, Sych, Witlak **AM** 15./25. März **SCHAUSPIELHAUS**

UNHEIM (UA) VON WILKE WEERMANN

Ira, Ermittlerin für anormale Phänomene, will den unheimlichen Vorfällen im Cyberspace-Wohnprojekt ARCADIA auf den Grund gehen. Aber irgendetwas stimmt nicht mit den Bewohner:innen. Irgendetwas stimmt ganz grundsätzlich nicht. Ein dystopischer Zukunftsthiller im barocken Gewand. **REGIE** Weermann **MIT** Beie, Flässig, T. M. Graf, Schütz, Vogler **AM** 02./30. März **KAMMERSPIELE**

UNTER UNS. UNSICHTBAR? (UA) VON MARTINA DROSTE UND TINA MÜLLER

Ein diverses Jugendensemble recherchiert am »Geschichtsort Adlerwerke« zu NS-Zwangsarbeit in Frankfurt und fragt, wie Gefühlsberatschaften, Hierarchisierung von Privilegien und Machtstrukturen bis heute fortwirken. **REGIE** Droste **MIT** Batori, Da Silva, Magahed, Mesfun, Engler, Skirde, Soltani, Doisy-Tiesset, Weidenmüller, Weyel **AM** 06./19. März **KAMMERSPIELE**

*Mitglieder des Studiojahres Schauspiel. Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Avents Foundation und die Cresp Foundation.

UA: Uraufführung

JUNGES SCHAUSPIEL

Jugendclub auf der Bühne: Das neue Performanceprojekt »Balance – Zehn Versuche, die Welt zu verstehen« feiert am 18. März im Weltkulturen Museum in der aktuellen Ausstellung »healing. Leben im Gleichgewicht« Premiere. Das Spielprojekt »Unter uns. Unsichtbar?« ist im März zweimal zu sehen. Für alle zwischen 14 und 25 Jahren mit großer Lust auf Theater, aber wenig Zeit, gibt es wieder Spielraum in »Offenen Schauspieltrainings« und einem Tageworkshop mit einem Ensemblemitglied.

Für Schulen: »Vorgeschaut«: Ein neues Sichtungungs-Format lädt Pädagog:innen zum kostenfreien Vorstellungsbuch aktueller Inszenierungen mit Einführungen und Nachgesprächen durch die Dramaturgie ein. Informationen zu den ausgewählten Stücken und Anmeldemodalitäten finden sich auf der Homepage des Jungen Schauspiels. Begleitmaterialien, Gespräche mit Produktions-Beteiligten und auf eine Inszenierung zugeschnittene Workshops unterstützen den Theaterbesuch mit Schulgruppen. Die Bildungsstätte Anne Frank bietet zu »Unter uns. Unsichtbar?« Workshops für Schulklassen zu Zwangsarbeit, Rassismus, Ausgrenzung und Ausbeutung an. Mit unseren mobilen Inszenierungen speziell für Jugendliche »Im Herzen tickt eine Bombe« (ab 14 J.) und »Der Weg des Soldaten« (ab 15 J.) verwandeln wir das Klassenzimmer in eine Bühne. Infos und Buchung unter theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de.

Weitere Informationen: www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel; für Lehrer:innen im Newsletter und auf Instagram (@schauspiel_frankfurt); für Jugendliche im Newsletter und auf Instagram (@jungesschauspielffm).

Sinn? Stiften!

Frankfurter Sparkasse

1822

PATRONATSVEREIN

Der Freundeskreis von Oper und Schauspiel Frankfurt. Für Mitglieder beginnt der Vorverkauf für März am 08. Februar.

Stück Einführung und Sekttempfang: 13. März und 20. März, jeweils 19.00 Uhr
»Die Traumnovelle« **Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sekttempfang:** 17. März, »Life is but a dream« **20% Ermäßigung auf den Normalpreis:** 03. März »Die Wahlverwandtschaften«, 11. März »Die Marquise von O...«

PRESSESTIMMEN

DER KLEINE SNACK
»Der kleine Snack wagt den Rundumschlag. [...] Fast zwei Stunden lang singt, tanzt, albert, labert und ulkt das aufgekratzte Ensemble sich an aufgekratzten Diskursen entlang. [...] Es gelingen Pointen und Szenen großer Heiterkeit.«
Deutschlandfunk, Kultur heute

UNTER UNS. UNSICHTBAR?

»Überzeugend tief dringt das Ensemble multiperspektivisch in unterschiedliche Phasen der Geschichte vor. Der Abend zeigt, wie Erinnerung auch aus fast 80 Jahren Abstand gelingen kann.«
Frankfurter Rundschau

ABENDKASSE
am jeweiligen Veranstaltungsort eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

TELEFONISCHER VORVERKAUF
069.212.49.49.4, Fax 069.212.44.98.8
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa und So 10–14 Uhr

ONLINE-KARTENKAUF
www.schauspielfrankfurt.de
Theaterkarte mit print@home zu Hause ausdrucken.

VORVERKAUFSTELLEN
in Frankfurt und Umgebung siehe www.schauspielfrankfurt.de

ABO- UND INFOSERVICE
Neue Mainzer Straße 15
Mo–Sa (außer Do) 10–14, Do 15–19 Uhr
069.212.37.444 abo@schauspielfrankfurt.de

TITELZITAT
Aus: »Die Traumnovelle« nach Arthur Schnitzler / Regie: Sebastian Hartmann

TITELBILD
Anna Kubin, Mark Tumba, Lotte Schubert, Heidi Ecks, Christoph Pütthoff in »Der kleine Snack« / Text und Regie: Nele Stuhler, Jan Koslowski / Foto: Robert Schittko

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!
Wir möchten, dass sich alle unsere Besucher:innen während ihres Aufenthaltes bei uns im Haus möglichst wohl und sicher fühlen. Deshalb bitten wir Sie herzlich um besondere gegenseitige Rücksichtnahme. Alle Informationen zu unserem Spielbetrieb in diesen besonderen Zeiten finden Sie unter: www.schauspielfrankfurt.de/service/spielbetrieb-corona

Schauspiel Frankfurt ist **hr2 kultur partner** **Patronatsverein** **VGf**
KARTENTELEFON 069.212.49.49.4 **WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE**

»Hob« von Joseph Roth / Regie: Johanna Wehner / Matthias Redlhammer

SERVICE

PREISE
Schauspielhaus
Kategorie A B C S
Preisgruppe 1 52 € 45 € 37 € 59 €
Preisgruppe 2 47 € 38 € 33 € 55 €
Preisgruppe 3 39 € 32 € 26 € 47 €
Preisgruppe 4 31 € 22 € 19 € 39 €
Preisgruppe 5 18 € 14 € 13 € 25 €

Kammerspiele
Kategorie A B C S
Preisgruppe 1 37 € 32 € 24 € 40 €
Preisgruppe 2 28 € 23 € 20 € 35 €
Preisgruppe 3 19 € 16 € 14 € 21 €

SPIELSTÄTTEN
Schauspielhaus, Box, Panorama Bar, Chagallsaal Willy-Brandt-Platz
Kammerspiele Neue Mainzer Straße 15

VORVERKAUF
Willy-Brandt-Platz
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr
Vorverkaufsbeginn am 10. Februar
Für Abonnent:innen am 07. Februar

ABGABUNG? FRAGEN?
info@schauspielfrankfurt.de

POSTANSCHRIFT
Schauspiel Frankfurt
Neue Mainzer Straße 17
60311 Frankfurt am Main

IMPRESSUM
Herausgeber: Schauspiel Frankfurt
Intendant: Anselm Weber
Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro und Marketing
Konzept / Design: Double Standards Berlin
Gestaltung: Stefanie Weber
Foto: Felix Grünschlößl, Thomas Aurin
Druck: Druckerei Zerkow, Frankfurt am Main
Redaktionschluss: 11. Januar 2023
Änderungen vorbehalten.

Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH
Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber
Sachverständigenrat: Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main
Steuernummer: 047 250 38165

TITELZITAT
Aus: »Die Traumnovelle« nach Arthur Schnitzler / Regie: Sebastian Hartmann